

ges Mauerwerk, das allerdings nur mehr in wenigen Steinlagen erhalten war. Die Mauerfronten sind regelmässig in einer Ebene gefügt und mit Fugenstrichen versehen (vgl. Abb. 22, Plan D 0122/003; Maueraufbau und Fugenverstreichungen sind gut sichtbar im Bereich E 12 – E 13, während sich die Verwendung des harten, steinigen Untergrundes – z. T. wurden grosse Steine desselben in die Mauerbasis einbezogen – als Basis in den Metern E 23 – E 26 beobachten lässt). Trotz mehrfacher Überprüfung sowohl in der Fläche wie auch durch Anlegen von Profilschnitten (vgl. Abb. 23, Plan D 0122/004) fanden sich keine eindeutigen Hinweise, dass vor dem Errichten der Mauer ein Funda-

